

Der nächste Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein findet am  
**16. Juli 2012 um 19.30 Uhr** im „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121 statt.

# GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER **INITIATIVE VEEDDEL** • JUNI 2012 • SEITE 1

## Eigelstein ist ein „BTZ Innenstadt“

Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik haben am 11. Juni im Spanischen Bau des Rathauses das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für den Bezirk Innenstadt der Öffentlichkeit zur Beteiligung vorgestellt.

Im Rahmen der Versorgungsgebiete gehört der Eigelstein zusammen mit der Neusser Straße bis Höhe Innere Kanalstraße zu einem gemeinsamen „Bezirksteilzentrum“. Drei Supermärkte und zwei Discounter machen dieses Gebiet zu einem vorbildlichen Nahversorgungsplatz, das heißt, dass die Einwohner hier alle Bedürfnisse des täglichen Lebens zu Fuß stillen können.

„Das wissen wir doch. Diese Art von Lebensqualität schätzen wir unter anderem an unserem Veedel – und bezahlen sie mit hohen Mieten“ mochte manch einer denken und zog es vor, an diesem Abend statt sich als Bürger zu beteiligen lieber Fußball zu schauen.

Die Veranstaltung im Spanischen Bau brachte, in aller Breite vorgebracht, zwar sorgfältig recherchierte Zahlen, doch nichts wesentlich Neues. 25000 Datensätze hatte man ausgewertet, um das vor zwölf Jahren schon einmal vorgestellte Konzept zu aktualisieren.

Die Innenstadt ist mit einer Versorgungsfläche von 3900 qm auf 1000 Einwohner sehr gut aufgestellt. Darüber wird auch gut kommuniziert: Wir lesen alle paar Monate in der Presse, dass die Schildergasse die meistbesuchte Shoppingmeile Deutschlands ist. Schade also, dass sich die detaillierten Analysen von Dr. Wolfgang Haenisch (CIMA Beratung und Management) an diesem Abend ebenfalls nur auf das Einkaufen in der City bezogen. Die Aussage,

dass man die Attraktivität Kölns als Oberzentrum der Region fördern müsse, riss die etwa 30 anwesenden Bürger nicht wesentlich aus ihrer Ermüdung.

Selbst Bezirksbürgermeister Andreas Hupke, der den Vorsitz über die Veranstaltung hatte, verwies darauf, dass viele Kölner in ihren Veedeln einkaufen und kleinere Strukturen vorziehen als die in Fußgängerzone und am Neumarkt. Dr. Haenisch stellte außerdem das kleine Designmöbelzentrum entlang der Ringe vor, welches in seiner Konzentration eine Besonderheit für eine Großstadtcity sei.

Einige Händler im Publikum versuchten, auf ihre speziellen Probleme in den Veedeln aufmerksam zu machen: Schwierigkeiten mit der Genehmigung von Außengastronomie, fehlende Kundenparkplätze oder schlechte Müllentsorgung. Diese Fragen löst das Einzelhandelskonzept jedoch nicht. Darin geht es um Standortsicherung aufgrund von aktuellen Zahlen, etwa die Abgrenzung der Geschäftszentren voneinander. Detaillierte „Zentrenpässe“ sollen die Geschäftszentren bewerten und Investitionsentscheidungen treffen helfen. Welche gewerblichen Mieter Hauseigentümer bei der Vergabe von Räumen vorziehen, bleibt jedoch ihnen überlassen. Die Stadt kann lediglich Empfehlungen aussprechen und Gestaltungsräume aufzeigen. Mehr unter:  
[www.stadt-koeln.de/4/stadtentwicklung/einzelhandelskonzept/](http://www.stadt-koeln.de/4/stadtentwicklung/einzelhandelskonzept/)

## Radfahren und Shoppen -verkaufsoffener Sonntag

Es ist dem Förderverein Eigelstein gelungen, noch in diesem Jahr einen verkaufsoffenen Sonntag im Veedel zu organisieren.

Wie vom Rat bestätigt, ist ein verkaufsoffener Sonntag am 30. September 2012 parallel zum Radrennen „Rund an der Eigelsteintorburg“ genehmigt worden.

Ansässige Händler können gerne daran teilnehmen und die Chance des Ansturms der Radfans am Eigelstein für gute Geschäfte nutzen. Öffnungszeit der Geschäfte wird von 13 bis 18 Uhr sein.

Wenn sich die Händler zahlreich beteiligen, findet im nächsten Jahr wieder ein verkaufsoffener Sonntag im Veedel statt, vorausgesetzt die Landesregierung ändert die gesetzliche Grundlage nicht.

Der Förderverein Eigelstein wird bei den Händlern für den verkaufsoffenen Sonntag werben.

## Wechsel im Bezirksteam

Der Förderverein Eigelstein bedauert, dass die engagierte und beliebte Bezirkspolizistin Susanne Kühr das Bezirksteam verlässt.

Der Förderverein hat lange Jahre gut mit Frau Kühr zusammengearbeitet.

Frau Kühr wird in Zukunft ihren Dienst in Weiden verrichten.

Ihr Nachfolger Stefan von Beesten hat sich bereits beim letzten Veedelstammtisch vorgestellt. Er ist dienstlich unter Tel. 0173 29 22 115 erreichbar.

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Kontakt für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832, [ig@eigelstein.de](mailto:ig@eigelstein.de)

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: [www.eigelstein.de](http://www.eigelstein.de)

## Wenn der Himmel zur Lounge wird

In 27 Metern Höhe auf der Dachterrasse Sky Lounge des Hotels Savoy lassen sich laue Sommernächte stilvoll zelebrieren – mit Champagner oder einem Kölsch in der Hand sowie einem Panoramablick auf Köln. Der große oder kleine Hunger hat keine Chance beim Grillteam am BBQ.

Täglich bis 23 Uhr (bei konstant gleich bleibenden Temperaturen über 20 Grad). Savoy Hotel, Turiner Straße 9, Tel: 16 23-0  
Internet: [www.savoy.de](http://www.savoy.de)

## Interessengemeinschaft im Kunibertsviertel

Die Identität und Attraktivität des Kunibertsviertels als Wohn-, Kultur-, Immobilien- und Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln ist das Hauptanliegen der „Interessengemeinschaft Kunibertsviertel“. Zu den Gründungsmitgliedern zählen die großen Immobilieneigentümer und Unternehmen wie Vivico Real Estate, die REWE Group, Lange & Lührmann, "carré domstraße" sowie St. Vincenz-Haus, Marriott Hotel und St. Marien-Hospital.

Die Interessengemeinschaft versteht sich nach eigenen Angaben als Ansprechpartner für Politik, Behörden, Unternehmen und Bürger. In den vergangenen beiden Jahren standen im Mittelpunkt der Arbeit die Beschäftigung mit der Neugestaltung des Breslauer Platzes, die Verkehrssituation im Viertel sowie die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für alle Anwohner, wie die Vertretungsberechtigte Inge Günnink betont.

Am 8. Mai 2012 hatte die Interessengemeinschaft ins Marriott-Hotel geladen, um eine Broschüre mit den Ergebnissen einer Befragung zur Wohn- und Lebensqualität im Kunibertsviertel vorzustellen. Auf der Website der IG Kunibertsviertel kann man weiterhin seine Meinung kundtun. Interessengemeinschaft Kunibertsviertel e. V., Konrad-Adenauer-Ufer 5-7. Tel.: 569 736 02.  
[www.kunibertsviertel-koeln.de](http://www.kunibertsviertel-koeln.de)

## Broschüre für Akteure im Quartier

Wer sein Veedel wirtschaftlich voranbringen oder einfach etwas für mehr Wohnqualität tun möchte, muss sich organisieren. Die Stadt Köln und das Land NRW helfen dabei mit einer Broschüre. Unter dem Titel „Vademecum ISG“ wurde eine Arbeitshilfe des „Netzwerks Innenstadt NRW“ für Immobilien- und Standortgemeinschaften veröffentlicht. Sie verschafft kommunalen und privaten Akteuren einen praxisnahen Überblick über Aufgaben, Arbeitsfelder und bereits existierende Immobilien- und Standortgemeinschaften.

Als ISG wird eine strategische Partnerschaft zwischen Grund- und Immobilienbesitzern und der Kommune verstanden. Sie bezieht sich auf ein klar abgegrenztes, meist innerstädtisches Quartier und verfolgt einen Prozess, der Mehrwerte für das Areal zu entwickeln ver-

sucht. Als Basis für ein Engagement in der örtlichen Wirtschaft verkörpert sie gleichzeitig eine Initiative, die im Regelfall privat ist.

Laut Broschüre ist für die Finanzierung eine verbindliche Planung von Projekten ebenso notwendig wie die Aufstellung eines Maßnahmen- und Finanzierungsplanes. Sobald ein schlüssiges Konzept vorliegt, kann es im Rat der Stadt verabschiedet werden.

Abgeleitet aus den Erfahrungen aktiver Immobilien- und Standortgemeinschaften werden sowohl Abläufe und Arbeitsschritte zum Aufbau und zur Einrichtung einer ISG dargestellt als auch wichtige Orientierungshilfen in Form von ergänzenden Übersichten, Listen sowie einer kommentierten Musterfassung gegeben.

Weitere Informationen unter [www.innenstadt-nrw.de](http://www.innenstadt-nrw.de)

---

## Kultur und Unterhaltung:

21. Juni bis 30. August: „INTA RUKA - THE OTHER SIDE OF THE RIVER“  
Mit „the other side of the river“ eine weitere Ausstellung mit der renommierten lettischen Fotografin Inta Ruka (geb. 1958 in Riga). Im Mittelpunkt ihres fotografischen Schaffens stehen die Bewohner Rigas, die, wie die Künstlerin, „auf der anderen Seite des Flusses“ leben. Di-Fr 10.00-18.30 Uhr, Sa 11.00-15.00. Baukunst Galerie, Theodor-Heuss-Ring 7, 0221-7713335, [www.baukunst-galerie.de](http://www.baukunst-galerie.de)

6. bis 22. Juli: Sommertheater im Garten des Hotels Hopper  
„Jedermann“, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, von Hugo von Hofmannsthal wird jeweils um 19.30 Uhr im Garten hinter dem Restaurant des Hopper Hotels vom Ensemble des Theaters Tiefrot aufgeführt. Das Ensemble ist ergänzt durch weitere Schauspieler, die aus dem Fernsehen bekannt sind. Neben Volker Lippmann als „Jedermann“ und Andreas Potulski als „Gott“ sind Jana Julie Kilka (Verbotene Liebe) als „Buhlschaft“, Moritz A. Sachs (Lindenstrasse), als „Mammon“ und Jürgen Clemens (Niedrig und Kuhnt) als „Glaube“ zu sehen. Regie führt Stefan Krause. Theater Tiefrot neben dem Hotel Hopper St. Antonius, Dagobertstr.32, Tel. 460911, Weitere Informationen: [www.theater-tiefrot.com](http://www.theater-tiefrot.com) oder unter [www.koelnerjedermann.de](http://www.koelnerjedermann.de)

Mittwoch, 4. Juli, 19 Uhr: Das Violoncello-Duo Norbert Anger & Arthur Hornig spielt Cello-Suiten von Johann Sebastian Bach, Jean Baptiste Barriere und Niccolò Paganini. Die beiden hochbegabten Musiker sind in der Bundesauswahl „Konzerte Junger Künstler“ (BAKJK) des Deutschen Musikrates. Konzertreihe FreiTöne, Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kuniberts-kloster 11-13. Weitere Informationen: [www.st-marien-hospital.de](http://www.st-marien-hospital.de)

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Kontakt für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832, [ig@eigelstein.de](mailto:ig@eigelstein.de)

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax: 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: [www.eigelstein.de](http://www.eigelstein.de)